

Antrag G13: NEIN zu Krieg, Aufrüstung und Mittelstreckenraketen! - JA zu Waffenstillstand, Abrüstung, sozialer und Klimagerechtigkeit!

Antragsteller*in:

BAG Frieden und Internationale Politik, BV Hamburg-Nord und LAG FIP Hamburg

Der Parteitag möge beschließen:

- 1 **NEIN zu Krieg, Aufrüstung und Mittelstreckenraketen! - JA zu Waffenstillstand,**
- 2 **Abrüstung, sozialer und Klimagerechtigkeit!**
- 3 *„Denn wir müssen in das Nichts hinein wieder ein Ja bauen.“ (Wolfgang Borchert, 1946)*
- 4 Die für 2026 beabsichtigte Stationierung von US-Mittelstreckenraketen auf deutschem
- 5 Boden kann nur eines bedeuten: Wir müssen und wir wollen für eine grundlegende Wende
- 6 in Richtung einer humanen, sozial gerechten Welt in Frieden kämpfen!
- 7 In der (verhinderbaren) Raketenstationierung läuft die materielle Aufrüstung mit der
- 8 ideologischen Mobilmachung zusammen: die milliardenschwere Umverteilung aus allen
- 9 zivilen Bereichen in Richtung Wehretat für die Abschreckungsdoktrin nach außen und
- 10 die geostrategischen sowie wirtschaftlichen Interessen der Nato-Staaten mit den
- 11 neokolonialen „westlichen Werten“ und dem Prinzip von „Befehl und Gehorsam“ nach
- 12 innen. Der Kulminationspunkt ist die denkbar gefährlichste Eskalationsstufe: ein
- 13 Atomschlag. Die Marschflugkörper und Hyperschallraketen sollen in fünf Minuten
- 14 strategische Ziele in Russland erreichen, nuklear oder konventionell bestückt, und
- 15 ausdrücklich zum Erstschlag eingesetzt werden können. Die von SPD, Grünen und FDP
- 16 getragene Bundesregierung beteiligt sich sehenden Auges an der Vorbereitung eines
- 17 Atomkrieges mitten in Europa.
- 18 Abschreckung hat noch nie zu Sicherheit geführt. Im Gegenteil. Abschreckung bedeutet
- 19 immer mehr Waffen, die technisch präziser und zerstörerischer sind. Sie steigern die
- 20 Gefahr, dass diese eingesetzt werden. Damit wurde die Menschheit mehr als einmal an
- 21 den Rand ihrer Existenz geführt. Und: Rüstung tötet auch ohne heißen Krieg tagtäglich
- 22 allein durch die sinnlose Vergeudung lebenswichtiger materieller und geistiger
- 23 Ressourcen, die so dringend benötigt werden, „um die Mühsal der menschlichen Existenz
- 24 zu erleichtern“ (Bertolt Brecht). Wir rufen alle friedliebenden Menschen auf:
- 25 Schließt Euch zusammen, und engagiert Euch für den Frieden! Dann gelingt, was in den
- 26 1980er Jahren durch die internationale Friedensbewegung, verantwortungsbewusste
- 27 Politikerinnen und kluge Diplomaten geschaffen wurde: nachhaltige Abrüstungsverträge
- 28 wie der wegweisende INF-Vertrag zwischen den USA und der UdSSR zum Abbau und
- 29 schließlich der vollständigen Verschrottung der Mittelstreckenraketen.
- 30 Die Linke stellt sich diesem historischen Entscheidungsmoment und erklärt: Wir
- 31 gestalten unsere Politik verstärkt als Friedenspolitik. Alle unsere Forderungen, alle
- 32 unsere Maßnahmen werden wir daraufhin prüfen, ob sie eine Zivilisierung und
- 33 Humanisierung der Gesellschaft und der unmittelbaren Lebensbedingungen der
- 34 Bevölkerung – hier und überall auf der Welt – bedeuten. Aus diesem Grund bekräftigen
- 35 wir die folgenden Aussagen aus dem Erfurter Programm 2011: „Die Linke verfolgt
- 36 langfristig das Ziel eines Deutschlands, eines Europas ohne Armeen, einer Welt ohne
- 37 Kriege. Das Grundgesetz verbietet die Vorbereitung von und Teilhabe an
- 38 Angriffskriegen. Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen – diesem Gebot
- 39 muss wieder Geltung verschafft werden.“ Und wir bekräftigen daher die Aussage aus dem
- 40 Grundsatzprogramm der PDS von 1993: „Wir lehnen Denken und Handeln in

Abschreckungs-,

41 Bedrohungs- und Kriegführungskategorien ab. Wir treten dafür ein, Krieg und
42 militärische Gewalt ein für allemal zu ächten und für immer aus dem Leben der Völker
43 zu verbannen.“ Wir streiten für die Auflösung aller Militärbündnisse und beginnen mit
44 dem Kampf für den Austritt aus den militärischen Strukturen der Nato sowie für eine
45 Welt ohne Armeen durch die schrittweise Abrüstung der Bundeswehr. Damit die Menschen
46 ihre Geschicke selbst in die Hand nehmen und sich von Armut, Unrecht und Unmündigkeit
47 befreien. Damit sie die Gesellschaft menschenwürdig gestalten. Daher müssen die
48 Waffen, die Rüstungsindustrie und das Kriegsgeheul zum Schweigen gebracht werden. Die
49 dem Kapitalismus innewohnende Konkurrenz und Profitsucht sind die ersten
50 Kriegsursachen, internationale Kooperation und die Freundschaft unter den Völkern
51 sind die ersten Friedensursachen – und die Grundlage für den Sozialismus. Jeder
52 Abrüstungsschritt und jeder Abbau von Feindbildern ist für den Aufbau einer
53 solidarischen Gesellschaft nützlich. Jeder Euro, der ausgegeben wird, um ein gutes
54 Buch zu kaufen, eine Krankheit zu heilen oder ein hungerndes Kind satt zu machen,
55 kann nicht für das Zerstörungswerk des Militärs ausgegeben werden. – Alle Gewalt muss
56 überwunden werden, weil sie den Menschen deformiert: die direkte Gewalt des Militärs,
57 die strukturelle Gewalt der sozialen Ungleichheit und die kulturelle Gewalt der
58 kriegshetzerischen Propaganda.

59 Beginnend mit den Rüstungskonzernen und ihren zynischen Profiten setzen wir uns ein
60 für das sofortige Ende sämtlicher Rüstungsexporte als Schritt hin zu einer rein
61 zivilen Produktion. Die Industrie ist ausschließlich auf ökologisch und
62 gesellschaftlich sinnvolle Produktion umzustellen, die den Bedarf der Menschen
63 umfassend befriedigt. Das verlangt und bedeutet auch humane Arbeitsbedingungen,
64 angemessene Entlohnung und mehr Mitbestimmung in den Betrieben.

65 Die Bundeswehr muss drastisch reduziert, auf Verteidigung beschränkt und schließlich
66 ganz abgeschafft werden. Wir brauchen weder militärischen noch ideologischen Drill,
67 sondern mündige Menschen. Daher ist für Die Linke die Logik des Friedens
68 gesellschaftliches Leitbild und Essenz der Alltagskultur. Die offenbar vorhandenen
69 Milliarden müssen in eine "soziale Zeitenwende" investiert werden, die die
70 Gesellschaft für alle Menschen voranbringt. Die Schuldenbremse ist dafür aus dem
71 Grundgesetz und der Politik zu streichen, damit umfänglich in Gesundheit, Bildung und
72 Kultur, Klimaschutz, Wohnungsbau, Mobilität und Infrastruktur investiert wird.

73 Die Zivilklauseln sind gegen den beabsichtigten Zugriff von Rheinmetall, Airbus & Co.
74 auf Hochschulen und Forschungseinrichtungen zu verteidigen und auszubauen, und auch
75 die Friedensbildung in den Schulen ist zu stärken: für Wissenschaften zur Lösung der
76 globalen Probleme, für ein aufgeklärtes Menschenbild sowie kritisch denkende und
77 eingreifende Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen.

78 Frieden heißt: Die Machtpolitik in den internationalen Beziehungen muss schleunigst
79 beendet werden. Vor allem im Interesse der Bevölkerungen, die seit Jahrhunderten mit
80 Sklaverei und kolonialistischer Ausbeutung und deren Folgen zu tun haben, engagieren
81 wir uns für kooperative Wege des Interessenausgleichs und der gegenseitigen
82 Sicherheit. An erster Stelle muss der Atomwaffenverbotsvertrag der UNO, der
83 mittlerweile von 93 Staaten unterschrieben und von 69 ratifiziert wurde, auch von den
84 Atommächten angenommen und umgesetzt werden. Die US-Atomwaffen sind von
Deutschland

85 abzuziehen, so wie der Bundestag es 2010 beschlossen hat!

86 Die Linke steht in der friedenskämpferischen Tradition von Lysistrata, Bertha von
87 Suttner, Rosa Luxemburg und Carl von Ossietzky. Zu unserem Selbstverständnis und
88 Selbstbewusstsein gehört, dass unser Kampf gegen den Krieg untrennbar verbunden ist

89 mit dem Kampf für die Verwirklichung des Völkerrechts und der unteilbaren
90 Menschenrechte überall. Der Aufbruch der Menschen im globalen Süden für Souveränität
91 und Gerechtigkeit ist eins mit unserem Bestreben zur Überwindung von Militarismus und
92 Imperialismus in seinem Zentrum. Wir werden aus diesem Grund die Zusammenarbeit und
93 den Diskurs in der Europäischen Linken und mit unseren internationalen
94 Schwesterparteien und Bündnispartnern ausbauen und keine Meinungsverschiedenheit als
95 Argument für Spaltung gelten lassen, sondern für die Einheit einer progressiven
96 Internationale kämpfen.

97 Als konstitutiver Teil der Friedensbewegung sind wir überhaupt gegen alle
98 Spaltungsabsichten. Wir setzen uns ein für konstruktive Verständigung und
99 aufklärerische Überzeugungsarbeit, denn nur so wird die Friedensbewegung mutiger und
100 stärker. Für uns ist klar und nicht verhandelbar: Antifaschismus, soziale
101 Interessenvertretung und Friedensengagement gehören untrennbar zusammen. Wir
102 verbinden diese Einsicht mit einer Offensive besonders auf die und in den
103 Gewerkschaften.

104 1. Wir fordern die sofortige Beendigung aller Kriege. Stopp aller mörderischen
105 Waffenlieferungen besonders in die Ukraine und nach Israel. Wir unterstützen alle
106 Anstrengungen in Richtung Waffenstillstand, Verhandlungen und nachhaltiger
107 Friedenslösungen.

108 2. Die Linke beteiligt sich an Demonstrationen, Kongressen und Aktivitäten der
109 Friedens- und Gewerkschaftsbewegung und mobilisiert nach Kräften dorthin.

110 3. Wir unterstützen eine zentrale Kampagne der bundesweiten Friedensbewegung im
111 kommenden Jahr gegen die Stationierung der Mittelstreckenraketen.

112 4. Anlässlich des 50. Jahrestags des Gipfeltreffens der KSZE (Konferenz über
113 Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) in Helsinki engagieren wir uns für eine
114 Wiederbelebung und Stärkung der OSZE als Sicherheitsarchitektur in Europa und darüber
115 hinaus.

116 5. Im Bundestagswahlkampf wird die Friedensposition zusammen mit der Sozialpolitik
117 der Linken erste Priorität haben und den Kampf für Klimagerechtigkeit einschließen.

118 6. 2025 jährt sich die Befreiung vom deutschen Faschismus und die Beendigung des
119 Zweiten Weltkriegs zum 80. Mal, ein Jubiläum, das wir mit einer bundesweiten
120 Konferenz würdigen werden.

121 7. Damit die programmatischen Grundsätze der Linken in der Friedensfrage mit Leben
122 gefüllt und geschärft werden, wird 2025, in zeitlicher Nähe zu den Ostermärschen,
123 eine bundesweite Basis-Friedenskonferenz mit strategischer Orientierung für die
124 weitere Politik der Partei durchgeführt, zu der alle Parteimitglieder eingeladen
125 werden.

Begründung

Erfolgt mündlich.